

Monatsblitz

Ausgabe Nr. 1/2018 vom 31.1.2018

In eigener Sache

Der Monatsblitz in neuer Aufmachung!

Das Team vom Monatsblitz heißt Sie willkommen zum neuen Monatsblitz. Ab Januar 2018 erscheinen hier die Meldungen aus Gesellschaft, Politik und Wissenschaft nahezu täglich. Dabei suchen wir für Sie nur die wichtigen familien- und Geschlechterpolitiken Meldungen aus. Am Ende des Monats erhalten die Abonnenten vom Monatsblitz alle Meldungen des vergangenen Monats als Newsletter per Email. Wenn Sie auch diesen Newsletter bekommen möchten, so abonnieren Sie ihn bitte in der rechten Spalte. Ein frohes und erfolgreiches neues Jahr!

Gesellschaft

#metoo: Germaine Greer, Wedel

[Germaine Greer](#) meldete sich zu Wort und rückte die Verantwortung von belästigten Frauen in den Vordergrund: *"wenn du deine Beine spreizt, weil er sagte, sei nett zu mir und ich gebe dir eine Job in einem Film", dann befürchte ich, dass es gleichbedeutend mit der Einwilligung ist, und es ist jetzt zu spät, um darüber zu jammern.*" Die Frankfurter Neue Presse [beklagt](#) die Aushöhlung von Rechtsnormen in der Kampagne gegen Filmregisseur Dieter Wedel. Eine Ausnahme in der Presse.

Margret Atwood kritisiert #metoo

Die bekannte kanadische Schriftstellerin ("[Der Report der Magd](#)", von Volker Schlöndorff verfilmt als "[Die Geschichte der Dienerin](#)") [kritisiert](#) die Auswüchse der Kampagne: *"In Zeiten des Extremen, gewinnen Extremisten. Ihre Ideologie wird zur Religion, jeder, der ihre Ansichten nicht nachahmt, wird als Abtrünniger, Ketzer oder Verräter angesehen, und Moderate in der Mitte werden vernichtet".* [Der BBC berichtete](#) mit Hinweis auf andere Proteste von ihr und gegen sie.

#metoo: die russische Reaktion

[Der Russland-Korrespondent der Frankfurter Rundschau berichtet](#) darüber, dass in Russland die #metoo-Kampagne aus zwei Gründen belächelt wird: in Russland ist das Gewaltproblem viel schlimmer und, andererseits, nicht mal in Russland würden die Verurteilungen der westlichen Männerfeinde ohne Weiteres vor Gericht stand halten.

#metoo: eine deutsche Frau kritisiert die Prüderie und Pauschalisierung

In der "Kulturzeit" auf 3Sat [erklärt](#) die Philosophin Svenja Flaßpöhler (Chefredakteurin des "Philosophie-Magazins") im Interview, dass Verführungen auch mal schief gehen und daher als lästig empfunden werden können. Will man aber keine Belästigungen, dann auch keine Veführung. *"Das ist eine grandios prüde und enterotisierte Welt"*.

#metoo: Was Wissenschaftler sagen

Rüpelhaftigkeit wird mit Kriminalität gleichgesetzt, die Unschuldsvermutung in ihr Gegenteil verkehrt, [kommentiert](#) Prof. Dr. Monika Frommel (Direktorin des Instituts für Sanktionsrecht und Kriminologie an der Universität Kiel). Prof. Janice Fiamenco (Universität Ottawa) [kritisiert](#) die in Nordamerika auch unter sonst kritischen Kollegen verbreitete Unterstützung für #metoo.

#metoo – Im Namen des Volkes

Die FAZ-Autorin Verena Lueken [zeigt](#), worauf die #metoo-Kampagne hinausläuft: *"Systemisch heißt für die betroffenen Frauen: Im Zweifel für den Angeklagten, der bis kürzlich enorme Macht hatte, was auch der Grund ist, warum viele Frauen, die inzwischen ihre Erfahrungen öffentlich machten, erst einmal geschwiegen haben."* Also: erst die Aushöhlung eines Grundrechts auf faire Verhandlung in Strafsachen, ermöglicht eine Verurteilung ohne ordentlichen Prozess, aber dafür mit Hilfe einer Medienhetze. In Nordamerika konnte man schon in einschlägiger Literatur ("[Legalizing Misandry](#)") nachvollziehen, wie sich Männerfeindlichkeit in einer neu gestalteten, mittelalterlichen Hexenjagd etablierte.

Geschlecht & Gender

Millet: "Es gibt einen neuen Puritanismus von links"

[Im Interview mit der Welt](#) sagte Catherine Millet, Mitunzeichnerin des Protests von Catherine Deneuve, die Männer der Generation Y hätten *"keine Eier mehr"*.

den Händen der Männer liegt, haben die Frauen zu Hause längst die Macht übernommen."

Der Sieg über den Islam wird weiblich sein

"Erst wenn jene Frauen (...) aus den islamischen Zwängen durch Maßnahmen wie zum Beispiel ein Kopftuchverbot für Schülerinnen befreit werden, wird sich das Blatt nicht nur für sie, sondern für alle säkular orientierten Menschen wenden.", [meint Felix Perrefort](#) als Gastautor auf AchGut.com. Weiterhin: "Es liegt schlichtweg im Begriff ungeteilter Freiheit begründet, von dem heutige linke Identitätspolitik keine Ahnung mehr hat, dass diejenigen, deren Politik auf diese eine, gemeinsame und universalistisch zu sichernde Freiheit zielt, ganz automatisch gemeinsame Interessen verfolgen. Dass bedeutende Teile der Linken und Grünen dies nicht begreifen wollen, verwundert nicht, hofiert doch beispielsweise Claudia Roth lieber das iranische Mullahregime, anstatt ihren Geschlechtsgenossinnen zur Seite zu stehen".

#metoo: Französinen gegen pauschale Männerdiffamierung

Wie die BBC [sachlich](#), der Spiegel Online dafür (männlich-apologetisch) [gespielt erschrocken](#), berichtet, bekräftigten am 9.1.2018 100 Französinen (darunter Catherine Deneuve, Catherine Millet, Ingrid Caven) in einem Artikel in [Le Monde](#) ihre Ablehnung eines Feminismus, der einen "Hass der Männer" zum Ausdruck bringt. Sie warnen gegen einen "Puritanismus", der vorgibt im besten Interesse der Frauen zu handeln, realiter sie aber an einen Status als "ewige Opfer" bindet, "arme, kleine Dinger unter dem Einfluss von phallokratischen Dämonen, wie in den guten alten Zeiten der Hexerei". Wir dokumentieren die Kolumne im Original [hier](#).

Familie

Zusätzliche Kinderbetreuung führt nicht zu mehr Erwerbstätigkeit von Frauen

Genderama [berichtet](#): "Eine Studie, die zwei Forscherinnen des Bonner Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) erstellten (...), zeige nun, dass zwar mehr Kinder eine Kita besuchten, Frauen deswegen aber keineswegs vermehrt arbeiteten. "

Parteien

95 junge Politikerinnen über Sexismus in ihren Parteien

Die HuffPost hat [in einer aufwendigen Recherche](#) 95 Jungpolitikerinnen der 5

Liberalen und Grüner Jugend zu ihren Erfahrungen mit Sexismus befragt. Ein Ergebnis: 70 Prozent fühlen sich weniger ernst genommen als ihre männlichen Kollegen.

Was ist links? Die progressive Bewegung und ihre Spalter

Die "Frankfurter Erklärung" von Prof. Günter Buchholz [verweist](#) auf diesen interessanten Artikel bei RT. Darin heißt es u.a.: *"Die sich als 'Neue Linke' verstehende Bewegung ist ihrem Selbstverständnis Teil des Neoliberalismus. Sie hat weder einen emanzipatorischen noch einen solidarischen noch einen pazifistischen Charakter. All diese traditionell linken Werte sind ihr abhanden gekommen."*

Konrad-Adenauer-Stiftung: Gender, Instrument der Umerziehung?

"Wissen Sie, was die Gender-Ideologie will und wie sie unsere Gesellschaft verändert? Wenn nicht, dann sollten Sie unbedingt unseren Politischen Salon besuchen." So die [Einladung](#) zu einer Tagung der CDU-nahen Stiftung am 3. Februar 2018. Die Science Files kommentiert unter der Überschrift: ["Gendertage sind gezählt: CDU entdeckt die Bedeutung des Cs wieder"](#).

Wirtschaft & Arbeitswelt

Hohe Bussgelder wegen nicht erfüllter Frauenquote

Das französische Justizministerium muss 60'000 Euro bezahlen und das Verteidigungsministerium 120'000 Euro, berichtet «Le Monde». Drei lokale Behörden müssen insgesamt 240'000 Euro zahlen, weil sie zu wenig Frauen für Kaderstellen anstellten, [berichtet](#) die "Frauensicht" aus der Schweiz.

Google-Entwickler klagt gegen Kündigung wegen Sexismus

James Damore ([Homepage](#), wo auch sein strittiges Memorandum nachzulesen ist) hat mit einem ehemaligen Kollegen Klage gegen seine Entlassung eingereicht. Die 161-seitige Klageschrift (davon 100 Seiten Beispiele für schwarze Listen und Hatz gegen weiße Männer) kann [hier](#) gelesen werden. Die Welt, u.a., [berichtete](#). The Guardian [behauptet](#), er irrt. Der [Heiseverlag](#) zitiert ihn mit den Worten: Als Konservativer bei Google zu arbeiten fühle sich so an, als sei man ein Homosexueller in den fünfziger Jahren.

Urteil: nur Frauen dürfen sich als Gleichstellungsbeauftragte bewerben

In Schleswig-Holstein darf die Stelle einer kommunalen Gleichstellungsbeauftragten ausschließlich für Frauen ausgeschrieben werden, ohne dass ein nicht zum Zuge gekommener männlicher Bewerber eine Entschädigung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verlangen kann. Dies hat das Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein wie zuvor schon das Arbeitsgericht Lübeck entschieden. So [berichtet](#) die Seite "kostenlose Urteile".

Justiz/Gesetze/Rechtsprechung

#metoo: Aushöhlung rechtsstaatlicher Grundsätze

Die emeritierte Rechtsprofessorin Monika Frommel hat im [Interview mit dem rbb](#) die Kampagne der ZEIT so kommentiert: "*Wenn ein digitales Scherbengericht inszeniert wird, dann können wir die Gerichte abschaffen. Wedel ist schon jetzt zerstört, das ist ein ungeheurer Rückfall in mittelalterliche Prozeduren mit hochmodernen Mitteln.*" [Im Cicero](#) diagnostiziert Rechtsanwalt Gerhard Strate einen Anschlag auf den Rechtsstaat. Im Stern stellt der Rechtsanwalt Alexander Stevens (Spezialist für Sexualdelikte): "*Mit Strohmannargumenten, Killerphrasen und agitatorischer Agnosie wird eine Schweigespirale der Männerfeindlichkeit erzeugt.*"

Interview mit Kommissarin zu Falschbeschuldigungen

[In einem gebührenpflichtigen Artikel](#) interviewt Spiegel Online eine Kommissarin zu den Gründen für Falschbeschuldigungen.

Juristinnenbund fordert zukunftsweisende Gleichstellungspolitik von Union und SPD

Mit Blick auf die Sondierungsgespräche und mögliche künftige Koalitionsverhandlungen zwischen CDU, CSU und SPD [befürchtet der Deutsche Juristinnenbund e.V.](#) (djb) einen gleichstellungspolitischen Stillstand für die nächste Legislaturperiode. Unter anderem fordern die Juristinnen die "*Beseitigung der Hindernisse für die eigenständige Existenzsicherung von Frauen (Individualbesteuerung mit übertragbarem zweiten Grundfreibetrag einführen, sogenannte Mini-Jobs abschaffen)*"

Wissenschaft & Forschung

Die falsche Intoleranz der angeblich Intoleranten (Popper)

[ScienceFiles erklärt](#) wie der Philosoph Karl Popper von "toleranten" Bürgern (meist links-grün, Mainstream) missbraucht wird, um missliebige Meinungen

möglich zensieren. Poppers "Paradoxon der Toleranz" wird falsch zitiert: "Uneingeschränkte Toleranz führt mit Notwendigkeit zum Verschwinden von Toleranz." In der weiteren Ausführung wird klar, dass Popper nur gegenüber solchen Menschen eine Intoleranz gerechtfertigt sieht, die sich der rationalen Diskussion verweigern, notfalls unter Anwendung von Gewalt.

Warum die akademische Linke sich vor Dr. Jordan Peterson fürchtet

In "The chronicle of higher education" (wichtigste Zeitschrift für Verwaltungen und Fakultätsmitglieder der Universitäten in USA) erschien ein Artikel unter der Überschrift "[What's So Dangerous About Jordan Peterson?](#)".

Darauf [antwortet](#) John Dale Dunn in American Thinker: "Peterson wendet sich gegen Taktiken einer Sprachpolizei, und er tut es beredt. Das ist eine Bedrohung und eine Gefahr für die akademischen Häuptlinge, die Zensur und intellektuelle Tyrannei leben und atmen."

Streit um Postmodernismus

Prof. Jordan Peterson, Universität von Toronto, behauptete in einem Interview (Englisch): die Postmodernisten um Derrida und Foucault sind "*extrem radikale, postmoderne linksgerichtete Denker, die auf Teufel komm raus die Grundstrukturen der westlichen Zivilisation zerstören wollten*". Der Journalist und Autor Shuja Haider ([Homepage](#)) argumentiert ausführlich dagegen, Peterson stelle diese Denker falsch dar, habe deren Werke gar nicht gelesen und ihnen fälschlicherweise die Gründung des (von Peterson ohnehin falsch gedeuteten) Postmodernismus zugeschrieben. Der englische Aufsatz ist [hier](#).

Universitätsnetzwerk beklagt "Anti-Genderismus"

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG), ein Netzwerk von wissenschaftlich Tätigen aus vielen Fakultäten und Fächern der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften an der Humboldt Universität (Berlin) meint in einem [Positionspapier](#): "*Der Anti-Genderismus hält in letzter Zeit vermehrt Einzug in politische Programme (nicht nur offensichtlich rechts-orientierter politischer Parteien) und mediale Debatten. In diesem Zuge werden sexistische, homo-, queer- und transfeindliche sowie rassistische und antisemitische Positionen vermehrt normalisiert und bestärkt.*"

Studie aus Großbritannien: Geschlecht kein vorwiegend soziales Konstrukt

Über 36 Jahre hinweg haben Wissenschaftler, die zu einer Stoffwechselkrankheit forschten, in mehreren Ländern Präferenzen von Kindern

hat auf diese wenig Auswirkung - so [berichtet](#) der russische Sender RT.

Wie Zensur an Universitäten funktioniert – Beispiel Kanada

Im November 2017 wurde Lindsay Shepherd, Lehrassistentin an der Wilfred Laurier University, von zwei Professoren (Nathan Rambukkana und Herbert Pimlott) und einem Administrator (Adria Joel) zu einem Disziplinartreffen eingeladen, um über die Vorführung der Aufnahme einer [TV-Diskussion](#) mit Jordan Peterson über freie Rede (und ihre Einschränkung durch kanadische Gesetzgebung) zu diskutieren, die sie in dem von ihr geleiteteten Kurs veranlasste. Shepherd nahm das Gespräch auf (<http://bit.ly/2mMPvok>), veröffentlichte die Aufnahme und verursachte einen nationalen und internationalen Feuersturm der Empörung über die Art, wie sie behandelt wurde. Im Gespräch mit zwei (ebenfalls protestierenden) Kollegen aus der akademischen Welt, [erklärt](#) Prof. Jordan Peterson (Psychologie, Uni Toronto) selbst die Hintergründe, den Fortgang des Skandals und diskutiert über (Mangel an) Widerstand gegen Einschränkung der freien Lehre und Rede.

Frankfurter Geschlechter-Allerlei und natürliche Männlichkeit

[In der Freien Welt](#) zweifelt Prof. Ulrich Kutschera über die Seriosität der FAZ, nachdem dort der Harald Staun [behauptet](#) hatte: *"Die Geschlechterverhältnisse sind erschüttert, der Dualismus wankt. Das ist eine Chance, die üblichen Zuschreibungen durcheinander zu bringen. Und am Ende ist die ganze Männlichkeit nur ein ironischer Spleen."* Dazu Kutschera: *"Es ist bedauerlich, dass in der FAZ derart unsinnige, dem Kreationismus geistesverwandte Thesen, in verschlüsselter Form, beworben werden."*

Professorinnenprogramm verschleudert 314,4 Millionen Euro für 524 Professuren

Der Blog "Sciencefiles" [kommentiert](#) einen Bericht des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags ("[Genderprofessuren an Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland](#)"). In dem Bericht geht es um eine Bewertung des 2008 geschaffenen "Professorinnenprogramms", das die Anzahl der Professorinnen an deutschen Hochschulen erhöhen und durch spezifische Maßnahmen die Gleichstellungsstrukturen an Hochschulen stärken soll.

Gender Studies: Wissenschaft oder Maskerade (Videointerview)

Ein [Gespräch](#) mit Prof. Günter Buchholz in unserer Videothek. Die Gender Studies sind unter Kritik geraten, weil ihnen ihre Wissenschaftlichkeit abgesprochen wird. Zu Recht oder zu Unrecht? Eine agens-cum-Cuncti-Koproduktion.

Kinder & Jugendliche

Sexuelle Gewalt gegen Jungen in Pakistan

Ein [Dokumentarfilm](#) aus England der Firma "Clover Films" deckt "die versteckte Schande" Pakistans auf. Dort sind Zehntausende von Jungen Opfer von Pädophilen geworden.

Viel Wirbel um eine Jugendliche und ihren syrischen Freund

In einer Sendung des ARD-Kinderkanals erzählt eine 16-jährige Deutsche unkommentiert von ihrem syrischen Freund und seinen Verboten: keine kurzen Sachen anziehen, mit keinen anderen Männern reden. Die Welt [berichtete](#) und Birgit Kelle kommentierte [ebendort](#). Prof. Günter Buchholz [zitiert](#) den Artikel in AchGut mit den einleitenden Worten: "*Sendungen dieser Art belegen, daß die Islamisierung politisch gewollt ist.*"

Schule/Universität/Sprache

Grundschullehrermangel: Folge des Staatsfeminismus?

Die [Sciencefiles](#) geht auf eine [Pressemitteilung](#) der Bertelsmannstiftung ein, in der es heißt: "*bereits bis 2025 [werden] ca. 35.000 Lehrkräfte in Grundschulen fehlen*". Sciencefiles dazu: "*...wie zumeist, wenn der Anteil von Männern in einem Beruf zurückgeht, sinken die Standards und in der Regel wird auch die Bezahlung schlechter. Das hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass der Anteil der Vollzeittätigen durch das Verschwinden von Männern zurückgeht*". Diese Entwicklung sei auf die feministische Politik zurückzuführen.

Politische Korrektheit und Zensur an Universitäten: ein Beispiel

Ein Whistleblower im Universtitätsbetrieb wandte sich an dieunbestechlichen.com. Dort heißt es: *Seinen Schilderungen nach ist die Wissenschaft in den Gebieten, wo es um politische Interessen geht, längst nicht mehr frei. Er selbst und viele Kollegen sehen eine von oben auferlegte Kontrolle und Einflussnahme, um nur noch solche „Erkenntnisse“ als Ergebnis von wissenschaftlichem Arbeiten zu erhalten, die bestimmten Interessengruppen genehm sind. In brisanten Bereichen ist ergebnisoffene Forschung regelrecht unerwünscht.* Der Bericht ist [hier](#) zu lesen.

Medien

Die neue Welle der Zensur im Internet

Seit Einführung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes (ZEIT: [Was Sie über das NetzDG wissen müssen](#)) häufen sich die gemeldeten Fälle von Zensur. Der Blogger Danisch führt einige Fälle (an [dies](#) z.B.) und [Alexander Ulfig befurchtet](#) gar, dass das Netz (oder Teile davon bspw. einzelne, größere Websites) ganz abgestellt werden könnten.

Twitter zensiert unliebsame Benutzer

Noch angestellte und frühere Twitter-Ingenieure [beschreiben in Videos](#), wie unbemerkt („shadow banning“) unliebsame (man lese: konservative, diversitäts-links-kritische) Stimmen zum Schweigen gebracht werden sollen.

Bücher/Newsletter/Blogs/Filme

Buch: Jordan Peterson "12 Rules for Life"

Anlässlich der Vorstellung ([Vortrag hier](#)) seines neuen [Buchs](#) in London gab Jordan Peterson (Prof. für klinische Psychologie, Uni Toronto, Kanada) ein [Interview auf Channel4](#) in England, in dem er beispielhaft gängige vulgär-feministische Standpunkte entkräftete. Das Buch ist in der Liste der meist verkauften Bücher bei Amazon kurz nach Veröffentlichung auf Platz 1 in Kanada, Platz 2 in USA und Platz 4 in UK und auf Platz 12 in Deutschland.

Buch: Unterscheiden und Herrschen

Prof. Dr. Sabine Hark, (Leitung, Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, TU Berlin) und Prof. Dr. Paula-Irene Villa (Allgemeine Soziologie und Gender Studies, Ludwig-Maximilian-Universität München) haben das Buch "[Unterscheiden und Herrschen](#)" herausgegeben, in dem sie die "*ambivalenten Verflechtungen von Rassismus, Sexismus und Feminismus in der Gegenwart*" analysieren. Mit ihrer ganz eigenen, angeblich wissenschaftlichen Sprache stellen sie das Buch [im Gespräch](#) im Gunda Werner Institut der Grünen-nahe Heinrich Böll Stiftung vor.

Amüsantes

Transgender Menschen: Vorsorgebehandlung für nicht existente Organe

Hier ist es schwer zu wissen, ob man lachen oder weinen soll: in England werden Frauen, die sich als Männer identifizieren, nicht - wie sonst bei Frauen üblich - routinemäßig eine Vorsorgeuntersuchung vom nationalen Gesundheitsdienst angeboten für Brustkrebs. Dahingegen werden Männern, die als Frauen leben, zu einem Gebärmutterhalsabstrich eingeladen. Der Bericht im "Telegraph" [hier](#).

Veranstaltungen

Kongress "Familienkonflikte gewaltfrei austragen"

Zum ersten Mal findet in Deutschland ein Kongress statt, mit dem ein Transfer der neuesten Erkenntnisse wissenschaftlicher Forschung zur Entstehung und Behandlung partnerschaftlicher Gewalt in die berufliche Praxis angeboten wird. Die Referenten aus USA, Israel, Großbritannien und Deutschland werden zu folgenden Themen u.a. vortragen:

- Kontrollierendes Verhalten in Paarbeziehungen - ein Risikofaktor für Gewalttätigkeit
- Ansatzpunkte für die Prävention aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht
- Kann es eine universale Antwort auf partnerschaftliche und familiäre Gewalt geben?
- Die Erfahrungen männlicher Opfer von partnerschaftlicher Gewalt mit Scham

Die Kongresssprache ist Deutsch. Englischsprachige Vorträge werden simultan übersetzt [Weitere Informationen und Anmeldung](#).

Streitraum: Sexismus und sexuelle Gewalt

Gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung diskutieren am 11. Februar um 12 Uhr in der Schaubühne: Carolin Emcke im Gespräch mit Seyran Ates (Autorin und Rechtsanwältin), Sabine Kräuter-Stockton (Oberstaatsanwältin Saarbrücken), Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung) und Paula-Irene Villa (Professorin für Gender Studies, LMU München) - über die Strukturen von Sexismus und sexueller Gewalt. [Informationen und Tickets hier](#).

Juristinnen-Verband: Tagung zur Vereinbarkeit

Auf ihrer [Veranstaltung "Zukunftsstrategien für die Anwaltschaft" am 15. Februar 2018](#) in Berlin, gehen führende Fachleute den Fragen nach: Wie begegnet die Anwaltschaft dem steigenden Bedürfnis der Vereinbarkeit von Privat- bzw. Familienleben und Beruf? Welche wirtschaftlichen Implikationen entstehen durch die Abwanderung in die Justiz und wie begegnet man dem Nachwuchsproblem? Welche Lösungen bieten die moderne Organisation des Arbeitsplatzes und die Berücksichtigung von Diversity-Fragen in Großkanzleien?

Weiterbildung 2018 für Verfahrensbeistände (Kindschaftsverfahren)

Auch im Jahr 2018 bietet die "ABC Kindesvertretung" von Richter a.D. Hans-Christian Prestien und seiner Frau Maria Prestien Weiterbildungen an für alle, denen es um eine Rechtsvertretung von Kindern in Kindschaftsverfahren geht. Teilnehmen können also sowohl Verfahrensbeistände, wie auch Personen anderer Berufsfelder. Eltern und anderen Bezugspersonen des Kindes, die aktuell in eigenen Familiengerichtsverfahren involviert sind Links: [Allgemeine Information](#) und [Termine](#)

Dauerbrenner

Blogs/Webseiten

- agensev.de – unsere Homepage
- mandat.de – der größte männerpolitische Verein
- genderama.blogspot.de – der tägliche, informative Blog von Arne Hoffmann
- gender-diskurs.de – 7 Wissenschaftler beleuchten Gendermainstreaming
- nicht-feminist.de – der Blog, Monats-/Jahresrückblicke /ein sehr nützliche Sammlung von Videos
- cuncti.net - Die öffentliche Meinung entspricht oftmals nicht der veröffentlichten Meinung
- [Geschlechter-Demokratie](#) – der Blog von Monika Ebeling
- [Sciencefiles](#) – wissenschaftlich-kritisch
- [man tau](#) – geschlechterpolitischer Blog des Lehrers Lucas Schoppe
- [Geschlechterallerlei](#)
- [Emanzer](#) - Einer, der sich vom Feminismus schon lange emanzipiert hat

Referenzwerke

- Agens hat in Zusammenarbeit mit Prof. Günter Buchholz und Gerd Habermann ein [Lexikon der Begriffe aus der Geschlechterpolitik](#) erstellt.
- Eine kleine [Sammlung](#) von Studien zu Beschneidung (größtenteils auf Englisch)
- Kommentierte [Bibliographie](#) zur wiss. Literatur über Gewalt von Frauen gegen ihre Partner (221 Studien, 65 Besprechungen/Analysen).

Impressum

Agens e. V.

Eckhard Kuhla, Vorstand

Eulenstr. 5 | 28857 Syke b. Bremen

E-Mail: monatsblitz@agensev.de | Internet: <http://agensev.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Eckhard Kuhla, 2. Vorsitzender: Tom Todd, Schriftführer: Klaus Walter, Kassenwart: Ramona Kuhla

Wenn Sie dem Verein eine Spende zukommen lassen wollen, dann überweisen Sie bitte an: (IBAN:

DE11291517001011223656). Oder gehen Sie direkt auf unsere [Spendenseite](#).